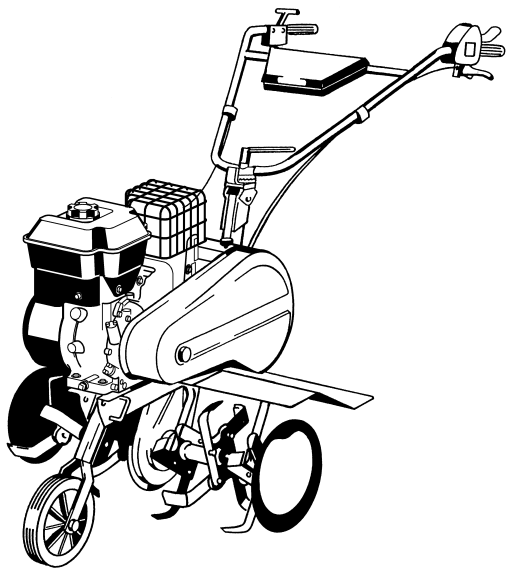
agria

MotorGartenGeräte

Qualität, die Spaß macht!

Betriebsanleitung für agria®-Motorhacke Typ 1400

B&S Intek



5393

Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!

CE

Betriebsanleitung Nr. 998 330 08.05

D

Bitte hier eintragen:

Maschine-Art.Nr.:.....

Fz-Ident-/Maschinen-Nr.:

.....

Motor-Typ:.....

Motor-Nr.:.....

Kaufdatum:.....

Fabrikschild siehe Seite 3/Bild A/16 Motor-Typ und Motor-Nr. siehe Seite 3/Bild B/6.

Geben Sie diese Daten bei jeder Ersatzteilbestellung an, um Fehler bei der Lieferung zu vermeiden.

Nur original agria-Ersatzteile verwenden!

Die techn. Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern.

Lieferumfang:

- *Betriebsanleitung*
- *Motorhacke*
- *Lenker, Werkzeugkasten*
- *Hacksatz 80 cm*
- *Anbauschutzdach 60 cm*
- *Hacksporn*
- *Bordwerkzeugsatz*

Symbole

Warnzeichen Hinweis auf Gefahrenstelle

wichtige Information

Choke

Kraftstoff

Öl

Motor

Motor Start

Motor Stopp

Motoröl

Luftfilter

Sichtkontrolle

Kupplung

Messerantrieb

Vorwärts

Rückwärts

langsam

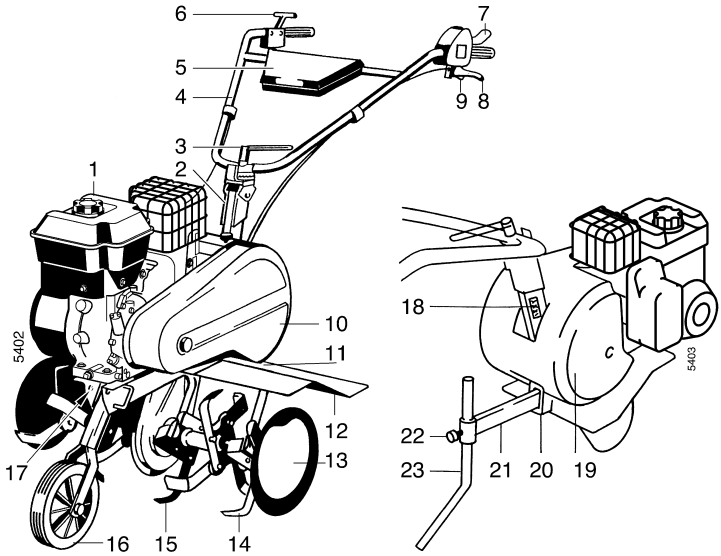
geöffnet

geschlossen

Schutzhandschuhe tragen

→agria - Service←
= wenden Sie sich bitte an Ihre agria-Fachwerkstatt

A


6
7
5
4
9 8
3
2
1
10
11
12
13
17
16 15 14
5402
18
22
23
21 20 19
5403

B

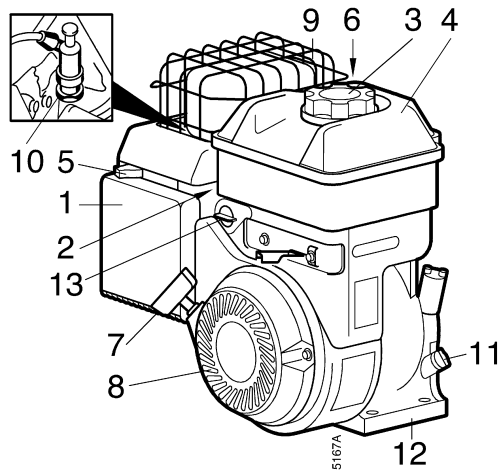

9 6 3 4
10 5
1
2
13
7
8
11
12
5167A

Bild A

1 Motor
2 Unterholm
3 Knebelmutter für Lenker-Höhen- und Seitenverstellung
4 Lenker
5 Werkzeugkasten
6 Drehzahlregulierhebel, Motor-Aus-Schalter
7 Sicherheitsschalthebel
8 Kupplungshandhebel
9 Sperrklinke für Kupplungshandhebel
10 Riemenschutzverkleidung links
11 Grund-Schutzdach
12 Anbau-Schutzdach
13 Schutzscheiben
14 Anbau-Hackwerkzeuge
15 Grund-Hackwerkzeuge
16 Frontstützrad
17 Frontaufnahme
18 Fabrikschild (FZ-Ident-Nr.)
19 Riemenschutzverkleidung rechts
20 Anhängemaul
21 Sporngrindel
22 Klemmschraube für Hacksporn
23 Hacksporn

Bild B

1 Luftfilter
2 Vergaser
3 Kraftstoffbehälterdeckel
4 Kraftstoffbehälter
5 Choke-Hebel
6 Motor-Typ-Nr.
7 Starter-Handgriff
8 Kühlluftsieb
9 Auspuff mit Berührungsschutz
10 Zündkerze, Zündkerzenstecker
11 Motoröl-Einfüllverschlussschraube - Kontrollöffnung
12 Motoröl-Ablassschraube

Lieferumfang *2*
Fabrikschild, Symbolbeschreibung ... *2*

Bezeichnung der Teile ***3***

Empfehlungen

Schmierstoffe,
Korrosionsschutzmittel *6*
Kraftstoff *6*
Wartung und Instandsetzung *6*

Auspack-, Montageanleitung .. ***7***

1. Sicherheitstechnische Hinweise ..... ***8 -12***

2. Technische Angaben

Abmessungen *13*
Motorhacke *13*
Geräuschwert *13*
Schwingbeschleunigungswert *13*
Motor *14*
Hangtauglichkeit *15*

3. Geräte- und Bedienelemente

Motor *15*
Drehzahlregelung *16*
Sicherheitsschaltung *16*
Kupplung *17*
Geschwindigkeitsstufen *18*
Lenkholm *19*
Hackwerkzeuge *20*
Hacksporn *21*
Stützrad *21*
Anbaugeräte, Front-/Heckanbau *22*
Häufeleinrichtung *22*
Triebräder *23*
Ausgleichnabe *24*
Radgewicht *24*
Frontgewicht *26*

4. Inbetriebnahme und Bedienung

Erstinbetriebnahme *27*
Starten des Motors *28*
Abstellen des Motors *29*
Hacken *30*
Arbeiten mit Anbaugeräten *31*
Arbeitsende *31*

5. Wartung und Pflege

Motor *32*
Luftfkühlungssystem *33*
Auspuff *33*
Ketten-Getriebe *34*
Triebräder *34*
Keilriemen *34*
Kupplungsfunktion *35*
Keilriemeneinstellung *36*
Sicherheitsschaltung *37*
Allgemein *37*
Reinigung *37*
Einlagerung *38*

Elektr. Schaltplan ***39***

Lacke, Verschleißteile ***39***

6. Störungssuche und ihre Abhilfe ..... ***40 - 41***

Kontroll- und Wartungsübersicht .. ***42***
Konformitätserklärung ***43***

Ausklappseite beachten!

Abb. A und B ***3***

Schmierstoffe und Korrosionsschutzmittel:

Für Motor und Getriebe verwenden Sie die vorgeschriebenen Schmierstoffe (siehe "Technische Angaben").

*Für "offene" Schmierstellen bzw. Nippelschmierstellen empfehlen wir **Bio-Schmieröl** bzw. **Bio-Schmierfett** zu verwenden (nach Angaben in der Betriebsanleitung).*

*Für Konservierung von Maschinen und Geräten empfehlen wir **Bio-Korrosionsschutzöl** zu verwenden (nicht verwenden für lackierte Außenverkleidungen). Kann mit Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden.*

Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzmittel sind umweltschonend, weil sie biologisch schnell abbaubar sind.

Mit dem Einsatz von Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzöl handeln Sie ökologisch richtig, schützen die Umwelt, fördern die Gesunderhaltung von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Kraftstoff:

*Dieser Motor läuft einwandfrei mit handelsüblichem **bleifreiem Normal- und Superbenzin sowie verbleitem Superbenzin**.*

Dem Benzin kein Öl beimischen.

Wenn der Umwelt zuliebe bleifreies Benzin verwendet wird, ist bei Motoren, die länger als 30 Tage stillgelegt werden sollen, der Kraftstoff vollständig abzulassen, um harzige Rückstände in Vergaser, Kraftstoff-Filter und Tank zu vermeiden, oder dem Kraftstoff ein Kraftstoffstabilisator beizumischen.

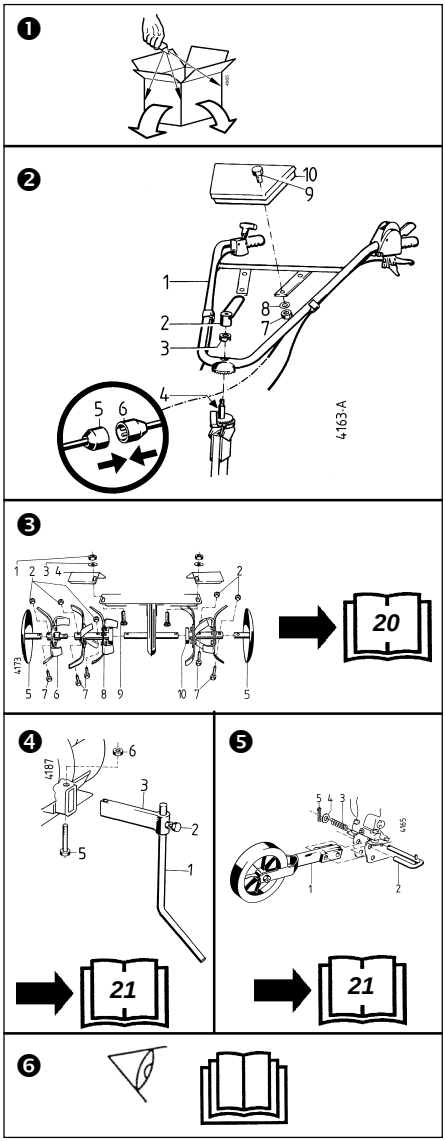
Siehe hierzu Abschnitt Motor konservieren.

Wartung und Instandsetzung:

Ihre agria-Fachwerkstatt hat geschulte Mechaniker, die eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen.

Größere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Kenntnisse von Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nicht mit einem harten Gegenstand oder Metallwerkzeug gegen das Schwungrad klopfen, es könnte Risse bekommen und während des Betriebes zersplittern und Verletzungen oder Schäden verursachen. Zum Abziehen des Schwungrades nur geeignetes Werkzeug verwenden.



❶ *Kartondeckel oben öffnen*

❷ *Lenker montieren*

Knebelmutter (2) mit Formscheibe (3) herausschrauben und abnehmen

- *Lenkholm (1) mit der Verzahnungsseite auf die Verzahnung (4) des Holmgelenkes legen, Formscheibe (3) mit Knebelmutter (2) von oben aufstecken und festdrehen - auf die Führung der Bowdenzüge und Elektrokabeln achten, dass diese nicht eingeklemmt und beschädigt werden*
- *Steckverbindung (5 + 6, Rundstecker) des Elektrokabels für die Sicherheitsschaltung zusammenfügen bis die Steckverbindung miteinander verrastet*
- *Werkzeugkasten (10) mit den Befestigungsschrauben (7 - 9) an den Lenker montieren*

❸ *Hackwerkzeuge und Schutzdächer anbauen (siehe Beschreibung Seite 20)*

bzw. nach Anwendung

- *Triebräder anbauen (siehe Beschreibung Seite 24)*

❹ *Hacksporn anbauen (siehe Beschreibung Seite 21)*

❺ *Transportrad anbauen (siehe Beschreibung Seite 21)*

❻ ***Maßnahmen für Erstinbetriebnahme durchführen*** *(siehe Beschreibung Seite 27)*

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:

Warnschild

In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Motorhacke sowie die vom Hersteller freigegebenen Anbaugeräte sind für den üblichen Einsatz in der Land-und Forstwirtschaft, Gartenbau und Anlagenpflege gebaut; hierzu gehört auch Winterdienst (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an der Motorhacke schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme der Vielzweckmaschine auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Die Maschine darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen die Maschine nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden. Festes Schuhwerk tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen -Sicherheitsabstand!

Vorsicht bei nachlaufenden Werkzeugen. Vor Arbeiten an diesen abwarten, bis sie ganz stillstehen!

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Das Mitfahren während der Arbeit auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Fahrverhalten, Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Beladung beeinflußt. Daher auf ausreichende Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit achten. Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Benutzer ist gegenüber Dritter im Arbeitsbereich verantwortlich.

Der Aufenthalt in Gefahrenbereich der Maschine ist verboten.

Vor dem Starten und Anfahren den Nahbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefaßten Flächen muss der Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Bei abgebautem Anbaugerät muss die Zapfwelle mit der Schutzkappe abgedeckt sein.

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Zum Starten des Motors nicht vor die Maschine und das Anbaugerät treten.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!

Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienerplatz am Führungsholm niemals verlassen!

Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Bei allen Arbeiten mit dem Arbeitsgerät, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten!

Das Mitfahren währen der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Anbaugerät ist der Motor abzustellen und das Anbaugerät mit einem geeigneten Hilfsmittel zu säubern!

Bei Beschädigung der Maschine oder des Anbaugerätes den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung der Maschine sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Besteht in Hanglagen die Gefahr des Abrutschens, so ist das Arbeitsgerät von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson

muss sich oberhalb des Arbeitsgerätes in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten!

Arbeitsende

Arbeitsgerät niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen des Arbeitsgerätes den Motor abstellen. Danach Kraftstoffhähne schließen.

Arbeitsgerät gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Ausführung mit Zündschlüssel diesen abziehen, ansonsten Zündkerzenstecker abziehen.

Anbaugeräte

Anbaugeräte nur bei abgestelltem Motor und ausgeschaltetem Geräteantrieb anbauen.

Beim Auswechseln von Anbaugeräten und Teile davon geeignetes Werkzeug benutzen und Handschuhe tragen.

Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen und auf Standsicherheit achten.

Grundgerät und Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile).

Beim Ankuppeln von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr. Besondere Vorsicht ist notwendig.

Anbaugeräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.

Grundgerät mit Anbaugerät beim Verlassen gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern. Ggf. Transport- bzw. Sicherheiteinrichtung anbauen und in Schutzstellung bringen.

Hackeinrichtung

Die Schutzdächer sind für die Arbeitstiefe zum Hacken so einzustellen, dass nur die in das Erdreich eindringende Teile der Hackwerkzeuge nicht abgedeckt sind.

Beim Hacken ist auf korrekte Einstellung des Hacksporns zu achten.

Gewichte

Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Wartung

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich zusätzlich den Zündkerzenstecker abziehen (nur bei Benzinmotoren).

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen (z.B. Anhängevorrichtungen usw.) durchgeführt werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahr das Grundgerät und die Anbaugeräte sauber halten.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs-und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original agria-Ersatzteile verwenden. Bei anderen handelsüblichen Ersatzteilen müssen diese qualitativ gleichwertig sein und den von der Firma agria festgelegten technischen Anforderungen entsprechen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung der Maschine in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Maschine auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffrohre sofort erneuern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!

Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie die Vielzweckmaschine von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.

Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort mit gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen (Starthilfe usw.) vor dem Wegwerfen an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegene Stelle vollständig entleeren, oder ggf. zum Sondermüll geben.

Vorsicht bei Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.

Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass der Vielzweckmaschine sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. bei zu hohem Luftdruck besteht Explosionsgefahr.

Bei Ballastierung entsprechenden Reifenluftdruck beachten.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. Muttern jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

Elektrische Anlage und Batterie

Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!

Beschreibung der Warnzeichen

Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Kerzenstecker abziehen

Bei laufendem Motor ausreichenden Abstand vom Bereich der Hack- bzw. Schneidwerkzeuge halten!

Nicht ohne Schutzeinrichtung arbeiten! Vor dem Starten die Schutzvorrichtungen in Schutzstellung bringen!

Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Mähmesser halten!

Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind!

Bei laufendem Motor Abstand halten!

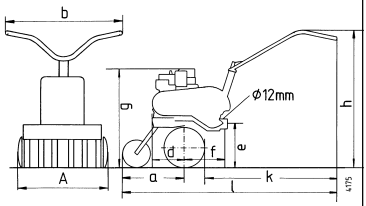
Beschreibung der Gebotszeichen

Beim Arbeiten mit der Maschine sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen.

Schutzhandschuhe benutzen.

Motorhacke

Maschinen-Abmessungen:



Maße in mm

	4.00-8	5.0-10	Hackwz.
a	420	420	420
b	630	630	630
d	240	240	240
e	350	490	300
f	275	275	275
g	760	800	710
h	860 - 1080		
k	850	810	900
l	1450	1450	1450
A	450	675	550-800)[1]
A	640)[2]		

)[1] = mit Schutzscheiben

)[2] = mit Ausgleichnaben

Bereifung:(Zubehörartikel) .....
..... 4.00-8 (Grobstollen)
..... 5.0-10 (Ackerprofil)
***Reifenluftdruck:** ..... 4.00-8 1,0 bar*
..... 5.0-10 1,2 bar

Kupplung:
2 Keilriemenkupplungen mit Spannrollen zwischen Motor und Getriebe

Nur original agria-Keilriemen verwenden! *(siehe Verschleißteile Seite 39)*

Getriebe:
Keilriemengetriebe
2 Vorwärtsgänge .....
..... durch Keilriemen-Umlegung
1 Rückwärtsgang .....
..... mit der Rückwärtsgangkupplung
Antrieb der Hack- bzw. Radwelle durch Rollenkette
Fahrgeschwindigkeiten siehe Tabelle

Gang	Drehz. [min^{-1}] Hackw. n_{TR}	Fahrgeschw. [km/h] bei Bereifung 4.00-8	5.0-10
I	55	4,3	4,1
II	125	10,0	11,7
	25	2,0	2,3

Lenkholm:
..... werkzeuglos
..... höhen-und seitenverstellbar

Gewicht: *..... ca. 52 kg*

Geräuschwert:
Geräuschpegel am Ohr der Bedienungsperson ..... 82,8 dB (A)
(nach EN 709)

Schwingbeschleunigungswert:
am Lenkerhandgriff..... a_{hw} = <2,5 m/s^2
(nach EN 709 und EN 1033)

Motor

Motorenfabrikat: .... Briggs & Stratton

Typ: ..... 110 492 - ....

2

Bauart:
Gebläse-luftgekühlter Einzylinder-4-Takt-OHV-Benzinmotor

Bohrung: ..... 65 mm

Hub: ..... 62 mm

Hubraum: .....190 ccm

Leistung: ..... 4,0 kW bei 3600 min^{-1}

Drehmoment max.
..... 11,8 Nm bei 2900 min^{-1}

Zündkerze: ..... Champion QC 12 YC

Elektrodenabstand: ..... 0,75 mm

Zündung:

Elektronik-Magnetzündung, kontaktlos, Zündzeitpunkt fest eingestellt, funkfern-entstört nach VDE 0879

Ventilspiel (bei kaltem Motor):

Einlass .....0,13 - 0,18 mm

Auslass .....0,23 - 0,28 mm

Starteinrichtung: .....
..... Reversierleichtstarter

Inhalt des Kraftstoffbehälters: ..... 2,8 Ltr.

Kraftstoff: .... handelsübliches Benzin, Oktanzahl mind. 85 ROZ; siehe Kraftstoffempfehlung

Luftfilter: ..... Trocken-Filterelement mit Schaumstoff-Vorfilter

Vergaser: ..... Steigstrom

Nadelventilschraube:

... in Grundeinstellung ca. 1 1/2 Umdr. ..... offen

Nenndrehzahl: ..... 3600 min^{-1}

Obere Leerlastdrehzahl: 3800 min^{-1}

Leerlaufdrehzahl: ..... 1750 min^{-1}

Motoröl: ..... Einfüllmenge ca. 0,6 Ltr. Mehrbereichsöl SAE 10 W-40 API-SC ..... oder höher

Hangtauglichkeit:

Solange die Bedienungsperson an Schräglagen noch gehen und die Motorhacke normal führen kann, arbeitet der Motor (bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllmarke) zufrieden-stellend.

Die agria-Motorhacke Typ 1400 Farmhandy ist geeignet für den üblichen Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Anlagenpflege sowie im Winterdienst.
Als Anbaugeräte stehen zur Verfügung:

- *Hack- und Häufeleinrichtung*
- *Pflüge*

Motor

Der Viertakt-Benzin-Motor ist mit handelsüblichem Benzin (siehe Kraftstoffempfehlungen Seite 6) zu betreiben. Während der ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen. Auch ***nach der Einlaufzeit*** *gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.*

Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulenlassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.

Kühlung

Die ***Kühlung*** *erfolgt bei dem Motor durch ein Luftgebläse.*

Das Kühlluftsieb am Reversierstarter und die Kühlrippen des Zylinders sind daher stets frei von Schmutz und angesaugten Pflanzenteilen zu halten.

Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist.

Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel am Anschlag auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei und rund weiterlaufen.

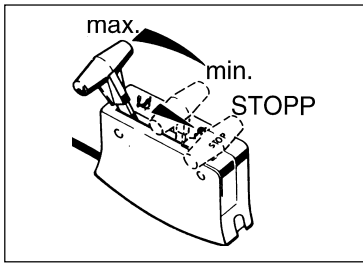
Luftfilter

Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft. Ein verunreinigter Filter vermindert die Motorleistung.

Zündanlage

Der Motor ist mit einer wartungsfreien, kontaktlosen elektronischen Zündanlage ausgerüstet.

Wir empfehlen, notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.

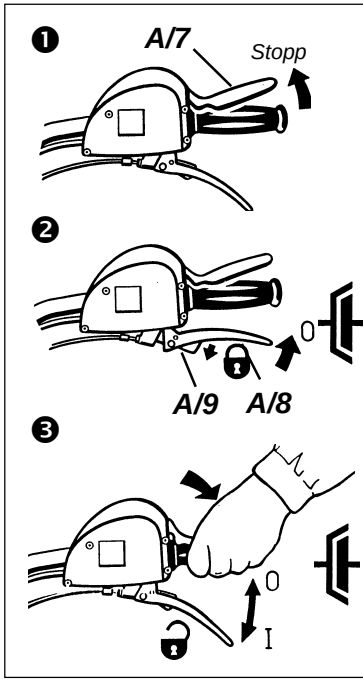


Drehzahl-Regulierhebel (Motor-Aus-Schalter)

Mit dem Drehzahlregulierhebel (A/6) am Lenkholm kann außer der stufenlosen Drehzahlregulierung der Motor-Stopp-Schalter betätigt werden. Schaltstellungen siehe Abbildung.

*Der Drehzahlregulierhebel dient auch als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen in Stellung "STOPP" bringen!*

Sicherheitsschaltung



❶ ***Stoppstellung:*** *Beim Loslassen des Sicherheitsschalthebels (A/7) wird die Zündanlage ausgeschaltet (Motor wird abgestellt).*
- Vorsicht! Motor läuft durch die Schwungmasse nach.

❷ ***Startstellung:*** *(Starten und Arbeitspause) Sicherheitsschalthebel niederdrükken, Kupplungshandhebel (A/8) ziehen und mit Sperrklinke (A/9) arretieren.*

❸ ***Betriebsstellung:***
Sicherheitsschalthebel (A/6) während des Arbeitens niederdrücken.

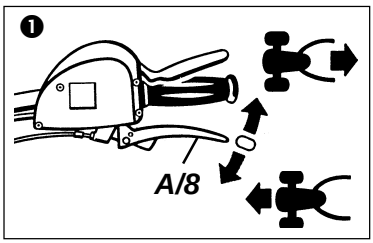
⚠ ***Sicherheitsschalthebel nicht festbinden***

Sicherheitsschalthebel in Gefahrensituationen loslassen, er schwenkt dann selbsttätig in Stellung "STOPP"!

Kupplung

Eingebaut ist eine Keilriemenkupplung mit integrierter Rückwärtsschaltung.

❶ Vorwärts - Rückwärts



Die Vorwärts-Rückwärtsschaltung ist in die Kupplung integriert und wird mit dem Kupplungshandhebel (A/8) geschaltet.

Antrieb rückwärts:

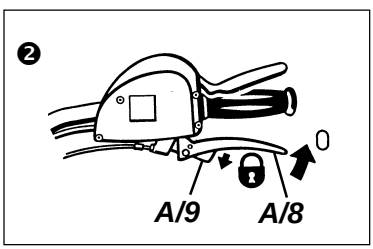
Kupplungshandhebel (A/8) ganz nach oben gezogen

Leerlauf:

Kupplungshandhebel (A/8) ca. halb angezogen und Sperrklinke eingerastet

Antrieb rückwärts:

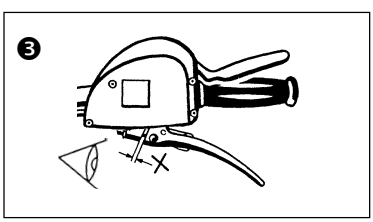
Kupplungshandhebel (A/8) nach unten betätigt - Sperrklinke ausgerastet



❷ *Mit der Sperrklinke (A/9) kann der Kupplungshebel in Leerlauf-Position ("0") arretiert werden.*

An Böschungen immer nur hangseitig wenden.

ⓘ ***Motorhacke immer nur mit angezogenem Kupplungshandhebel ("0" - Sperrklinke eingerastet) abstellen, da ansonsten Kupplungsschwierigkeiten infolge der Verformung des Keilriemens auftreten können.***



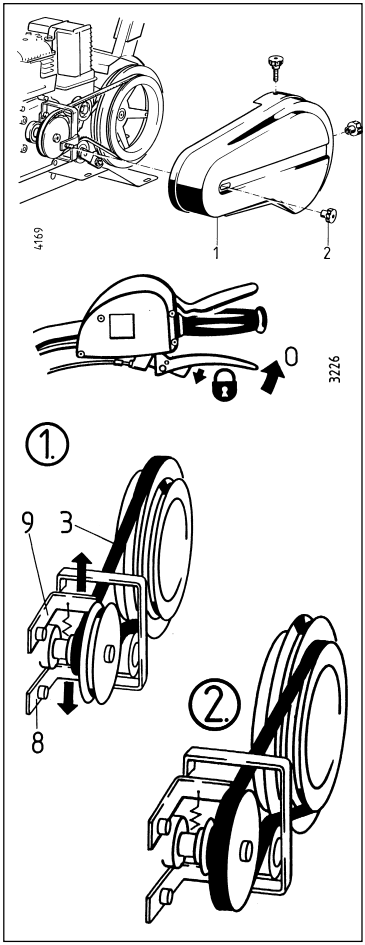
❸ *Um während der Arbeit ein Rutschen der Kupplung zu vermeiden, ist am Handhebel ein Spiel eingestellt (siehe Wartung und Pflege).*

Nach der ersten Betriebsstunde muss das Kupplungsspiel überprüft und ggf. nachgestellt werden (siehe Wartung und Pflege).

Geschwindigkeitsstufen

Die Umstellung auf die gewünschte Geschwindigkeitsstufe erfolgt durch das Umlegen des Antrieb-Keilriemens.

⚠ ***Vor dem Umlegen des Antrieb-Keilriemens den Motor abstellen und den Zündkerzenstecker abziehen!***



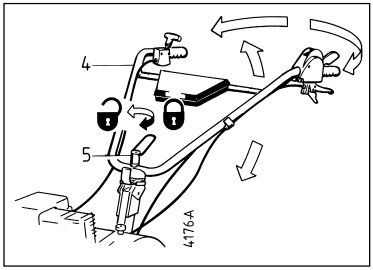
- *Muttern (2) der Riemenschutzverkleidung (1) lösen und Riemenschutzverkleidung abnehmen*

- *Kupplungshandhebel (A/8) auf Leerlaufstellung einrasten, damit die Spannrolle nicht gegen den Keilriemen drückt*

- *Keilriemen (3) auf die gewünschte Stufe umlegen*
  - nur von Hand umlegen, keinen spitzen und scharfen Gegenstand benutzen, da der Keilriemen dadurch zerstört wird
- *zum Keilriemenumlegen die Riemenführungen unten (8) und oben (9) jeweils nach unten bzw. oben ziehen. Die Riemenführungen schwenken durch die Feder in die Grundstellung zurück*
- *Riemenschutzverkleidung (1) wieder anbringen und mit den Muttern (2) befestigen*

Empfohlene Geschwindigkeitsstufen

1. Gang:	*Hacken grob*
	Pflügen
2. Gang:	*Hacken fein*



Lenkholm

Lenkholm-Höhen- und Seitenverstellung

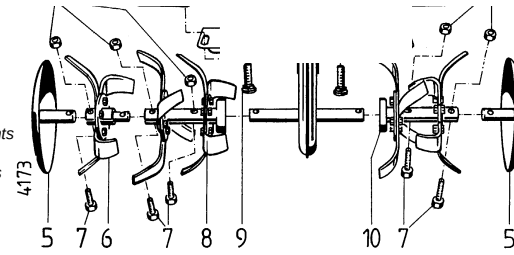
- *Knebelmutter (5) lösen bis die Verzahnung frei ist*
- *Lenkholm(4) auf die gewünschte Seite und Höhe schwenken*
- *Knebelmutter (5) wieder festziehen*

Hackwerkzeuge

1 Sechskantmutter M6
2 Sechskantmutter M8
3 Scheibe
4 Anbau-Schutzdach
5 Schutzscheiben
6 Aufsteckhackwerkzeug
7 Sechskantschraube M8
8 Grundhackwerkzeug rechts
9 Sechskantschraube M6
10 Grundhackwerkzeug links

S = Schneide

Ansicht von vorne



Beispiel: Hackbreite 80 cm

Beispiel: Hackbreite 55 cm

3

Hack-Arbeitsbreite:

Grundhackwerkzeuge: ..... ca. 55 cm

Grund- und Aufsteckhackwerkzeuge: ..... ca. 80 cm

Montage der Hackwerkzeuge

Hackwerkzeuge nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Kerzenstecker an- und abbauen!

Schutzhandschuhe tragen!

Hackbreite 55 cm *mit Schutzscheiben*

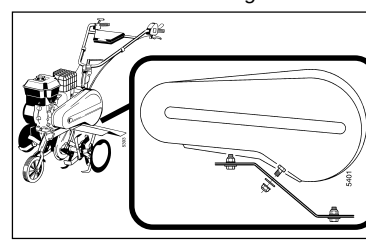
- *Grundhackwerkzeuge (8+10) rechts und links auf die Hackwelle stecken; die Messerschneiden müssen in Fahrtrichtung zeigen;*
- *Hackwerkzeuge mit der Schraubenverbindung (2+7) durch Naben-Hackwellenbohrung befestigen*

Hackbreite 80 cm *mit Schutzscheiben*

- *Grundhackwerkzeuge montieren wie bei Hackbreite 55 cm*
- *Aufsteckhackwerkzeuge in die Naben der Grundhackwerkzeuge stecken*
- *mit der Schraubenbefestigung (2+7) durch die Naben-Wellenbohrung befestigen*

Schutzdach

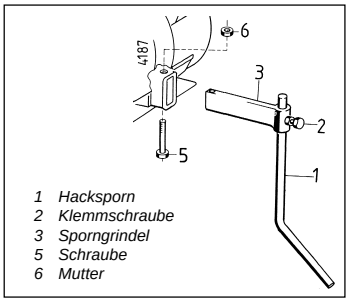
- *Anbau-Schutzdächer (4) mit den Befestigungsschrauben (9, 3 + 1) montieren, bei Riemenscheibe Schraube von oben nach unten zeigend*



Schutzscheiben

Um Schäden an Sträuchern, Bäumen usw. zu verhindern und um Jungpflanzen vor dem Zudecken mit Erde zu schützen.
Außerdem zusätzlicher Schutz vor dem Berühren der Hackwerkzeuge an den Umrandungen oder Zäunen bei eingefassten Flächen.

- *Schutzscheiben (5) in die äußeren Naben der Hackwerkzeuge stecken*
- *mit Schraubenverbindung (2+7) durch Naben-Wellenbohrung befestigen*



1 Hacksporn
2 Klemmschraube
3 Sporngrindel
5 Schraube
6 Mutter

Hacksporn

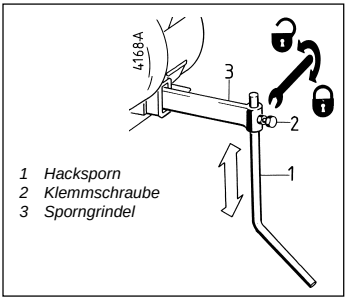
Die Vorwärtsbewegung der Motorhacke wird durch den Hacksporn gebremst.

Anbau

Hacksporn in die Heckaufnahme (A/20) mit der Schraube (5) und Mutter (6) montieren

Die gewünschte Hacktiefe wird durch verschieden tiefes Eindrücken des Hacksporns (A/23) in den Boden erreicht.

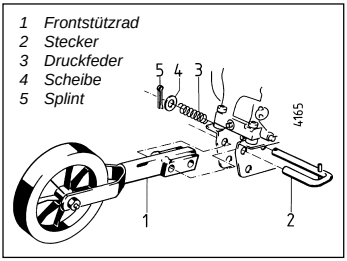
Je tiefer der Hacksporn in den Boden eingedrückt wird, desto tiefer graben sich die Hackwerkzeuge in den Boden.



1 Hacksporn
2 Klemmschraube
3 Sporngrindel

Hackspornverstellung

- *Klemmschraube (2) lösen*
- *Hacksporn (1) nach oben bzw. unten stellen*
- *Klemmschraube festziehen*



1 Frontstützrad
2 Stecker
3 Druckfeder
4 Scheibe
5 Splint

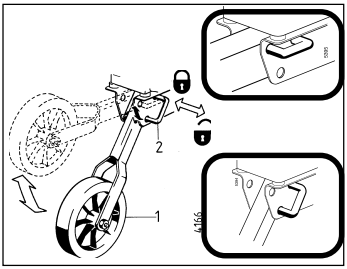
Frontstützrad

Zum leichteren Transport kann das Frontstützrad verwendet werden.

Anbau

Frontstützrad (1) vorne in die Frontaufnahme (A/17) einführen und wie abgebildet mit Stecker (2), Feder (3), Scheibe (4) und Splint (5) montieren.

Es kann beim Hacken an der Motorhacke belassen werden, dazu nach oben in Hackstellung schwenken.



Hackstellung:

- *Stecker (2) soweit lösen, bis vorderes Steckerteil frei ist*
- *Tragarm nach oben schwenken, vorderes Steckerteil in die obere Bohrung einführen und mit Bohrung in Frontstützarm einrasten*

Fahrstellung:

- *Frontstützrad sinngemäß nach unten schwenken und mit Stecker einrasten*

Anbaugeräte

⚠ An- und Abbau der Anbaugeräte nur bei stillstehendem Motor vornehmen. Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern und beim Anbau auf Quetschstellen achten!

Frontanbau

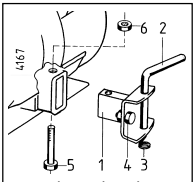
Die Front-Anbaugeräte werden zum größten Teil in die Frontaufnahme (A/17) an die Grundmaschine angeschlossen.

An- und Abbau auf festem ebenen Grund vornehmen.

Heckanbau

Die Standard-Heck-Anbaugeräte werden in die Heckaufnahme (A/20) mit der Schraube (5) und Mutter (6) angehängt.

Für die Spezialgeräte wird die Anhängekupplung (1) (optional) verwendet, diese wird in die Heckaufnahme (A/20) mit der Schraube (5) und Mutter (6) montiert.



1 Anhängekupplung (optional 1440 021)
2 Stecker
3 Federstecker
4 Stellschrauben
5 Sechskantschraube
6 Sicherungsmutter

Anbau

Anbaugerät in das Zugmaul einführen und mit dem Stecker (2) durch die Bohrungen verbinden. Anschließend mit Federstecker (3) sichern.

Hinweis

Bei einigen Anbaugeräten, wie z.B. Häufelkörper und Pflug, ist der Pendelweg mittels der Stellschrauben (4) und Kontermuttern je nach Wunsch und Bedarf einstellbar.

Abbau

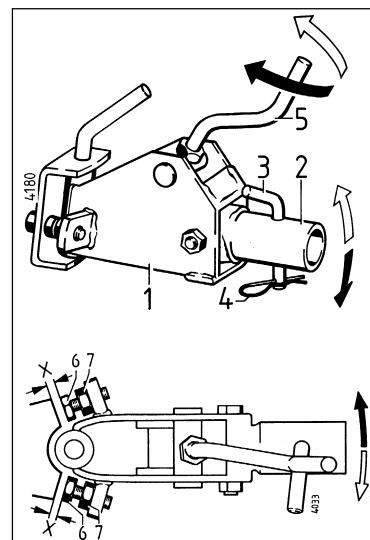
in umgekehrter Reihenfolge

Anhängevorrichtung

Die Anhängevorrichtung (1) (optional) ist ein Adapterstück zwischen der Anhängekupplung den Anbaugeräten (Pflug, Kultivator usw.). Diese Anbaugeräte werden mit ihrem Anschlusszapfen in den Anschlusshals (2) eingeführt, mit dem Stecker (3) befestigt und der Stecker mit Federstecker (4) gesichert.

Mit der Anhängevorrichtung ist mittels der Kurbel (5) die Arbeitstiefe individuell einstellbar.

Der Pendelweg "Spiel X" läßt sich mit den Anschlagschrauben (6 und 7) verändern. So ist das Lenkverhalten mit den Anbaugeräten individuell einstellbar.



1 Anhängevorrichtung (optional 1440 111)
2 Anschlusshals
3 Stecker
4 Federstecker
5 Kurbell

Häufeleinrichtung

Erforderliche Zusatzgeräte:

1 Anhängekupplung	*Art. 1440 011*
1 Anhängevorrichtung	*Art. 1440 111*
1 Häufelkörper	*Art. 0252 011*

wahlweise:

1 Paar Greiferräder	*Art. 0120 011*

Montage:

Hackbreite 45 cm

● die beiden nach außen zeigenden Hackmesser (8 und 10) der Grundhackwerkzeuge jeweils links und rechts von der Hacke abschrauben und gegenseitig getauscht nach innen zeigend wieder anschrauben (wie in Abb. unten dargestellt)

Hackbreite 32 cm

● nur die Aufsteckhackwerkzeuge verwenden; spiegelbildlich auf die Hackwelle stecken, die Schneiden zeigen dann nicht in Drehrichtung, dafür bessere Vorwärtsbewegung

Greiferräder

Für eine bessere Zugkraft bzw. Häufelarbeiten in bereits gehackten Böden können die Greiferräder (optional (16)) anstelle der Hackwerkzeuge verwendet werden.
Die Montage erfolgt mit Klappsteckern durch die Naben-Hackwellenbohrung.

Häufelkörper

● Hacksporn entfernen, dafür die Anhängekupplung und die Anhängevorrichtung (13) montieren

● den Häufelkörperstiel (1) in die Sporngrindeltasche einführen, Bügelstecker (2) wie abgebildet einstecken und mit dem Federstecker (3) sichern

● mit der Sechskantschraube (5) die Neigung des Häufelkörpers (1) einstellen; nach dem Verschieben des Häufelkörpers (1) in die gewünschte Häufeltiefe die Sechskantschraube (4) befestigen

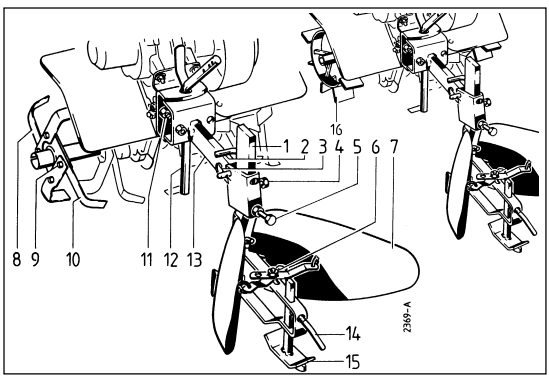
Häufeln

Die Motorhacke zum Häufeln in Betrieb nehmen wie im Absatz Hacken beschrieben.

● Häufeltiefe korrigieren mittels der Neigungsverstellung in der Grindeltasche mit der Stellschraube (5) bzw. mit der Schleifsohle (15) und der Klemmschraube (14)

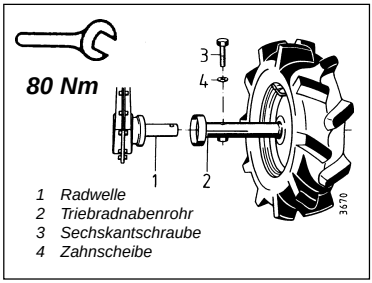
● Häufelbreite durch die Verstellung der Streichbleche (7) und der Klemmschraube (6) einstellen

● Pendelweg mittels der Stellschrauben (11) und den Kontermuttern je nach Wunsch und Bedarf einstellen



1 Häufelkörper
2 Bügelstecker
3 Federstecker
4 Klemmschraube für Häufelkörper
5 Stellschraube für Häufeltiefe
6 Klemmschraube f.Verstellung Häufelbreite
7 Streichblech
8 Hackmesser
9 Befestigungsschraube für Hackmesser
10 Hackmesser
11 Stellschraube für Pendelanschlag
12 Stecker
13 Anhängevorrichtung
14 Klemmschraube für Schleifsohle
15 Schleifsohle

Triebräder



1 Radwelle
2 Triebradnabenrohr
3 Sechskantschraube
4 Zahnscheibe

Triebräder 4.00-8 Grobstollen

Verwendungszweck: Pflügen

Anbau

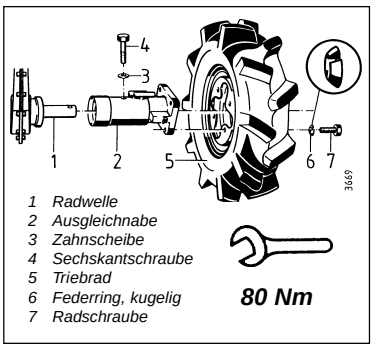
- *Triebräder mit Nabenrohr (2) auf die Radwelle (1) stecken.*
- *Die Sechskantschraube (3) mit den Zahnscheiben (4) in die Querbohrungen einführen und festziehen (Anzugsmoment 80 Nm).*

Triebräder 4.00-8 Grobstollen Triebräder 5.0-10 Ackerprofil

jeweils mit Ausgleichnaben

Die Ausgleichnaben ermöglichen durch den differentialartigen Ausgleich ein leichteres Lenken und Wenden

Verwendungszweck: Pflügen



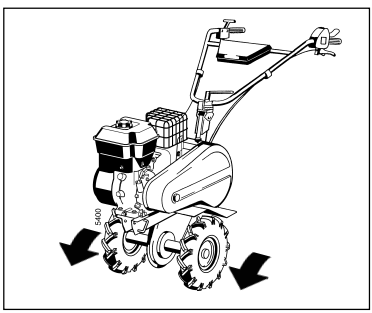
1 Radwelle
2 Ausgleichnabe
3 Zahnscheibe
4 Sechskantschraube
5 Triebrad
6 Federring, kugelig
7 Radschraube

Anbau

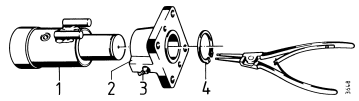
- *Ausgleichnaben (2) auf die Radwelle (1) stecken*
- *Die Sechskantschraube (4) mit den Zahnscheiben (3) in die Querbohrungen einführen und festziehen (Anzugsmoment 80 Nm)*
- *Triebräder mit den Radschrauben (7) und den kugeligen Federringen (6) an die Ausgleichnaben montieren*

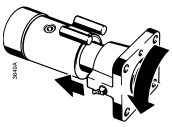
Abbau

jeweils in umgekehrteReihenfolge

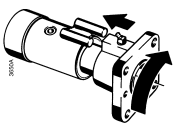


Die Triebräder mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung.





Ausgleichstellung



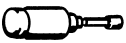
Starrstellung

Ausgleichnaben

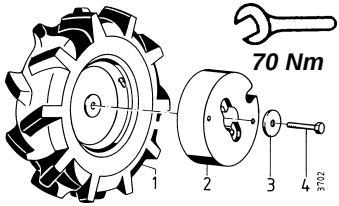
Einstellung

Die Ausgleichnaben sind bei Auslieferung auf "differentialartige Wirkung" (Ausgleichstellung) eingestellt.

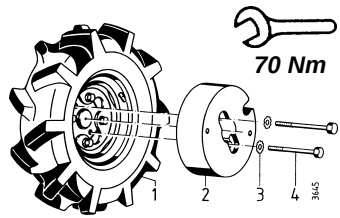
Es besteht jedoch die Möglichkeit, auch "Starrstellung" zu montieren: siehe Abb.

Abschmieren 

- *Radflansch am Schmiernippel (3) alle **50** Betriebsstunden oder nach dem Abspritzen mit einem Hochdruckreinger mit einer Fettpresse (Bio-Schmierfett) abschmieren.*



1 Triebrad
2 Radgewicht
3 Scheibe
4 Sechskantschraube



1 Triebrad
2 Radgewicht
3 Scheibe
4 Sechskantschraube

Radgewichte

An die Triebräder 4.00-8 und 5.0-10 können Radgewichte angebaut werden.

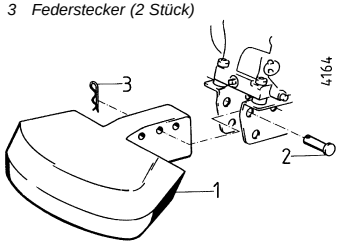
Anbau bei Ausführung ohne Ausgleichnaben

Radgewichte (2) mit zentraler Sechskantschraube (4) und Scheibe (3) an die Triebradnabe montieren (Anzugsmoment 70 Nm).

Anbau bei Ausführung mit Ausgleichnaben

Radgewichte (2) mit den Sechskantschrauben (4) und den Zahnscheiben an (3) an den Radflansch montieren (Anzugsmoment 70 Nm).

1 Frontgewicht
2 Bolzen (2 Stück)
3 Federstecker (2 Stück)



Frontgewicht

Zum Gewichtsausgleich gegenüber Heckanbaugeräten und zur Verbesserung der Zugleistung (z.B. beim Pflügen) kann ein Frontgewicht angebaut werden.

Der Frontgewichtsträger wird vorne in die Vierkantrohr-Aufnahme wie Frontanbaugeräte an die Grundmaschine angeschlossen.

Anbau

Frontgewicht (4) auf den Vierkantzapfen (2) aufstecken und mit der Sechskantschraube (3) festklemmen.

Abbau

in umgekehrter Reihenfolge

Inbetriebnahme

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig ist. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

*Während der ersten **20** Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.*

Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markenbenzin verwenden.

Ausschließlich frischen, sauberen Kraftstoff verwenden (nicht älter als 3 Monate), nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht benzinfeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.

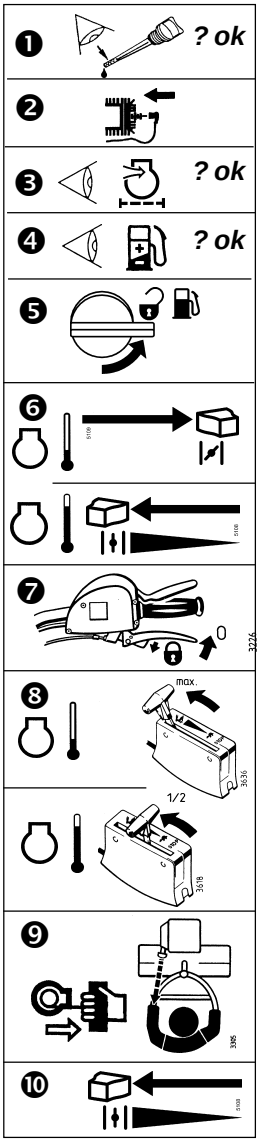
Benzin ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv!

- ***Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.***
- ***Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.***
- ***Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.***
- ***Beim Auftanken nicht rauchen!***
- ***Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.***

Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern ca. 5 mm Raum freilassen, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.

***Achtung:** Motor ist aus Transportgründen **ohne** Motorölfüllung!*

Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen (siehe Seite 32)!



Motor starten

⚠ Motor nicht in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt.

Mit den Füßen nicht in die Nähe der Arbeitswerkzeuge treten.

Schutzvorrichtungen angebracht? Anbaugeräte richtig befestigt?

❶ *Motorölstand kontrollieren*

❷ *Zündkerzenstecker aufstecken*

❸ *Luftfilter sauber?*

❹ *ausreichender Kraftstoff im Behälter?*

❺ *Kraftstoffhahn öffnen*

❻ ***kalter*** *Motor:*
CHOKE-Hebel auf START

warmer *Motor:*
CHOKE nicht verwenden (Betriebsstellung)

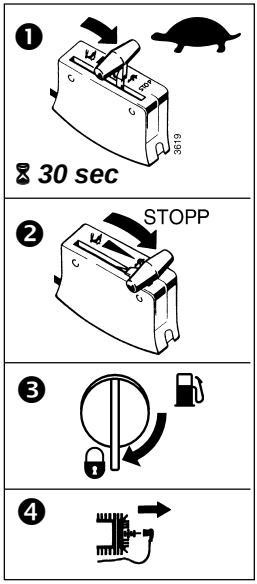
❼ *Kupplungs- u. Sicherheitshebel in Startstellung*

❽ ***kalter*** *Motor:*
Drehzahlregulierhebel auf max. (Vollgas)

warmer *Motor:*
Drehzahlregulierhebel auf mittlere Position (Halbgas)

❾ *Motor starten*
von außerhalb des Gefahrenbereichs

❿ *CHOKE in Betriebsstellung*



Motor abstellen

❶ *Drehzahlregulierhebel in Leerlaufstellung bringen und den Motor ca.30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.*

❷ *Drehzahlregulierhebel bis zum Anschlag in STOPP-Stellung schwenken.*

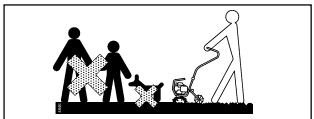
❸ *Kraftstoffhahn schließen.*

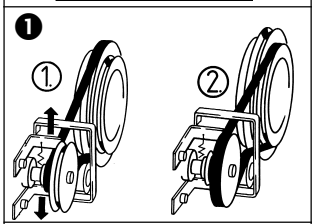
❹ *Zündkerzenstecker abziehen - Schutz gegen unbefugtes Benutzen.*

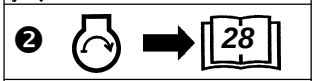
⚠ ***Motor abkühlen lassen, bevor Sie die Motorhacke in geschlossenen Räumen abstellen.***

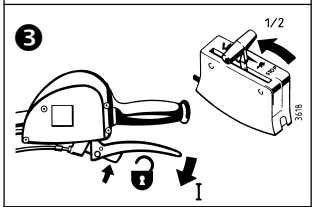
⚠ ***Zum Abstellen des Motors den Choke nicht in CHOKE-Stellung bringen - Brandgefahr!***

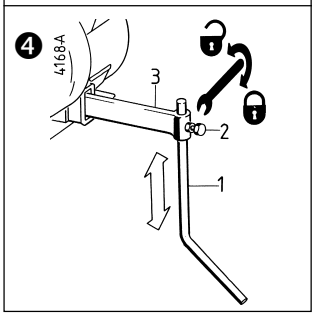
ⓘ *Der Drehzahlregulierhebel dient auch als **Not-Aus-Schalter**. Bei Bedarf kann durch Betätigen des Regulierhebels in Stellung "STOPP" der Motor abgestellt werden.*

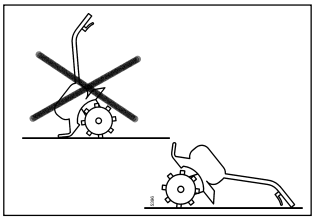












Hacken

Funktion der Sicherheitsschaltung überprüfen - Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn Sicherheitsschaltung funktioniert!

Gehörschutz und festes Schuhwerk tragen.

Vor dem Anfahren Nahbereich kontrollieren (Kinder). Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf Fremdkörper achten.

❶ *Gangschalthebel auf den erforderlichen Gang schalten:*

1. Gang: Hacken grob (Unkrautbekämpfung)
2. Gang: Hacken fein (Saatbeeetvorbereitung)

❷ *Motor starten, wie unter "Motor Starten beschrieben*

❸ *Kupplungshandhebel (A/8) ein wenig anziehen, Sperrklinke (A/9) ausrasten, Kupplungshandhebel loslassen bei gleichzeitigem Gasgeben am Drehzahlregulierhebel (A/6); Hackwerkzeuge beginnen sich zu drehen.*

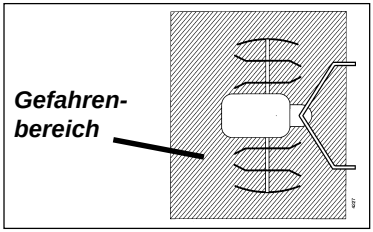
❹ *Die gewünschte Hacktiefe wird durch das verschieden tiefe Eindrücken des Hacksporns in den Boden erreicht; (siehe Beschreibung "Hacksporn").*

Die Motorhacke nicht mit sich drehenden Hackwerkzeugen auf Beton-, Asphaltboden usw. fortbewegen, sondern nur mit angebautem Frontstützrad und abgestelltem Motor.

***Achtung:** Die Hackwerkzeuge **nicht** bei laufendem Motor säubern. Motor abstellen und Kerzenstecker ziehen. Eingeklemmte Gegenstände nur mit Hilfsmitteln, z. B. mit einem Holzstock, entfernen.*

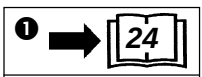
*Die Motorhacke darf **zum Säubern** bzw. Wechseln der Werkzeuge **nur nach hinten auf den Lenker hingelegt werden** (siehe Abb.) (Hacksporn vorher herausnehmen).*

Gefahrenbereich

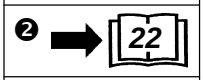


⚠ ***Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Hacke beim Starten und Betrieb ist verboten!***

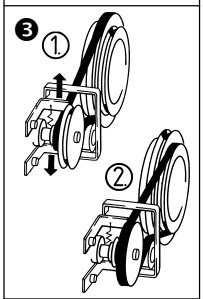
Arbeiten mit Anbaugeräten



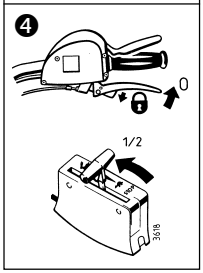
❶ *Triebräder anbauen*



❷ *Anbaugerät anbauen*

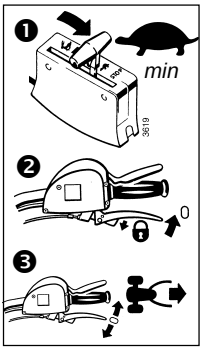


❸ *richtige Fahrgeschwindigkeit durch Keilriemenumlegen einstellen:*
1. Gang: pflügen
2. Gang: transportieren



❹ *Kupplungshandhebel (A/8) Sperrklinke (A/9) ausrasten, langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben; die Maschine fährt vorwärts.*

Rückwärtsfahrt



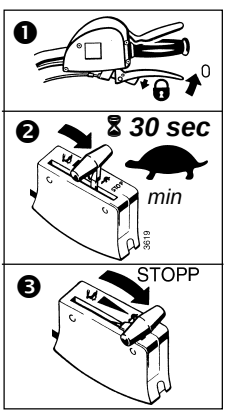
❶ *Drehzahlregulierhebel auf "min." stellen*

❷ *Kupplung ausrücken*

❸ *Kupplungshandhebel ganz nach oben ziehen und gleichzeitig Gas geben; Motorhacke fährt rückwärts.*

⚠ ***Wenn während der Arbeiten eine Reinigung vorgenommen werden muss, ist aus Sicherheitsgründen der Motor abzustellen und der Zündkerzenstecker abzuziehen.***

Arbeitsende



❶ *Kupplungshandhebel (A/8) ziehen und Sperrklinke einrasten*

❷ *Drehzahlregulierhebel (A/6) auf "min." und den Motor ca. 30 sec im Leerlauf laufen lassen*

❸ *Motor abstellen - Drehzahlregulierhebel auf "STOPP"*

⚠ ***Schutzabdeckungen nach Arbeitsende sofort anbringen.***

4

Achtung: Wartungs- und Pflegearbeiten nur bei abgestelltem Motor vornehmen. Um ein unbeabsichtigtes Starten beim Arbeiten an der Maschine oder am Motor zu vermeiden, stets den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen.

Beachten Sie, dass nur die für die Motorhacke nötigen Wartungs- und Pflegearbeiten des Motors erklärt werden. Sämtliche anderen Informationen über den Motor entnehmen Sie bitte der beiligenden Motor-Betriebsanleitung.

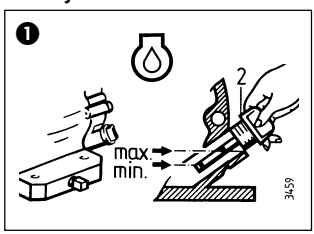
Die Motorhacke wird Ihnen immer gute Dienste leisten, wenn Sie diese pfleglich behandeln und nach jedem Einsatz reinigen.

Motor

Voraussetzung für einen sicheren Betrieb des Viertakt-Motors ist die regelmäßige Kontrolle des Motorölstands. Ölmangel und -überfüllung führt zum Ausfall des Schmiersystems und somit zum Ausfall des Motors.

❶ Motorölstand prüfen

- ***Vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 10 Betriebsstunden!***

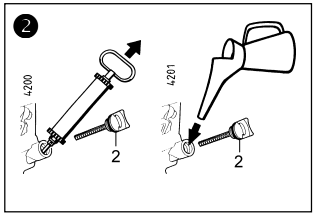


- *Maschine so hinstellen, dass der Motor in allen Richtungen waagerecht liegt!*
- *Öleinfüllverschlussschraube (2) herausschrauben.*
- *das Öl muss bis zur Kante des Öleinfüllstutzens reichen*
- *Bei niedrigerem Ölstand empfohlenes Motoröl bis zum Rand des Einfüllstutzens auffüllen.*

❷ Motoröl wechseln

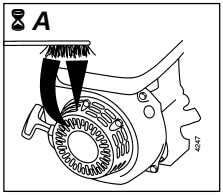
Erstmals nach 10 *Betriebsstunden, dann jeweils nach* ***50*** *Betriebsstunden oder* ***jährlich*** *(je nachdem, was zuerst erreicht ist). Bei starker Beanspruchung bzw. bei hohen Außentemperaturen schon nach 25 Betriebsstunden das Öl wechseln.*

Ölwechsel nur durchführen, solange der Motor noch warm, aber nicht mehr heiß ist - ***Verbrennungsgefahr!***



- *Einfüllschraube (1) öffnen*
- *Altöl mit Saugpumpe aus der Einfüllöffnung absaugen und in einen geeigneten Behälter ausgießen*
- *Altöl ordnungsgemäß entsorgen!*
- *Frisches Motoröl einfüllen, Öleinfüllmenge und -Qualität siehe Technische Angaben.*

Öl möglichst mit einem Trichter oder Ähnlichem einfüllen.



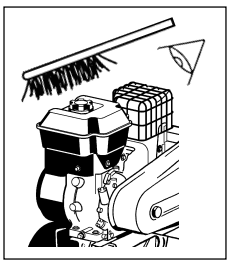
Reinigen des Lüftergitters

Nach längerem Einsatz kann das Kühlsystem durch Schmutz verstopft werden. Zur Vermeidung von Überhitzung und Motorschäden

● *Lüftungsgitter (B/8) regelmäßig reinigen. Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren!*

Luftkühlungssystem

Die innenliegenden Kühlrippen und Flächen mind. alle ***100*** *Betriebsstunden (bei starkem Staubanfall früher) reinigen.* →agria - Service←

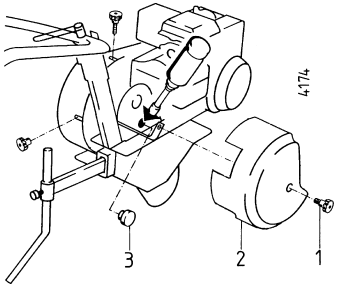


Auspuff

Umgebung des Auspuffs (B/9) regelmäßig von Gras, Schmutz und brennbaren Ablagerungen reinigen.

- Brandgefahr!

Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.



1 Verschlussschraube
2 Riemenschutzverkleidung
3 Verschlussschraube für Kettengetriebe

Maschine

Getriebe

Das Kettengetriebe ist mit einem gewöhnlichen Lithiumfett geschmiert

● *jeweils **ein Mal jährlich** durch die Öffnung am Gehäuse mit etwas Schmierfett nachschmieren.*

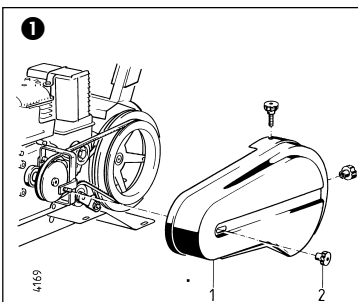
Triebräder

● *Bei **Erstinbetriebnahme** und bei **jedem Radwechsel** die Radschrauben nach den ersten **2** Betriebsstunden mit **80 Nm** nachziehen bzw. überprüfen. Ansonsten immer bei Servicearbeiten.*

● *Reifenluftdruck der Räder öfters prüfen; darauf achten, dass für ein müheloses Fahren der Reifenluftdruck in beiden Rädern gleich ist.*

● *Radwelle laufend auf Graswickeln kontrollieren, ggf. beseitigen, evtl. durch das Abnehmen der Triebräder.*

5



Keilriemen

*Die Keilriemen mindestens **ein Mal jährlich** auf ihren Zustand kontrollieren.*

❶ *Riemenschutzverkleidung (1) abnehmen, hierzu die 3 Befestigungsschrauben bzw. -muttern (2) abschrauben.*

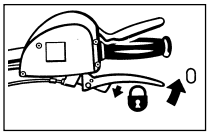
● *zeigen die Keilriemen einen Verschleiß oder Rissbildung, so sind sie zu erneuern.*

⚠ ***Keine handelsüblichen, sondern nur original agria-Spezial-Keilriemen verwenden!***

❷ *Anschließend Keilriemen-Einstellung vornehmen.*

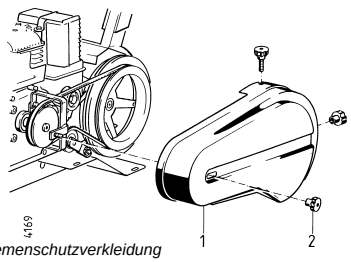
⚠ ***Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen in Schutzstellung sind!***

Kupplungsfunktion



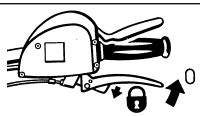
Um eine einwandfreie Funktion der Keilriemenkupplungen zu erhalten, müssen bei Stellung "0" (Sperrklinke eingerastet) die Antriebe ausgeschaltet sein, das heißt der Fahrantrieb vorwärts und rückwärts muss zum Stillstand kommen, ggf. Keilriemenspannung einstellen.

❶

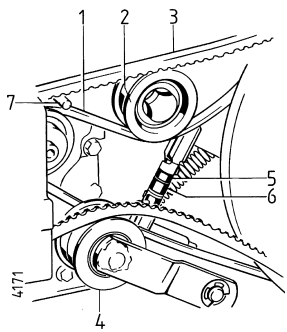


1 Riemenschutzverkleidung
2 Befestigungsschrauben bzw. -muttern (3 Stück)

❷

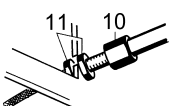


❸



1 Kupplungskeilriemen für Rückwärtsgang
4 Spannrolle für Rückwärtsgang-Kupplung
10 Bowdenzug-Stellschraube
11 Kontermuttern

❹



Keilriemeneinstellung

Die Keilriemenspannung ist für die Funktion der Kupplung und für den Verschleiß des Keilriemens sehr wichtig, deshalb bei allen Pflege- und Wartungsarbeiten kontrollieren und falls erforderlich nachstellen (insbesondere bei der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln des Kupplungskeilriemens).

❶ *Riemenschutzverkleidung (1) abnehmen, hierzu die 3 Befestigungsschrauben bzw. -muttern (2) abschrauben.*

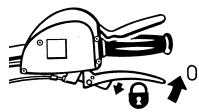
1. Rückwärtsgang-Kupplung einstellen

❷ *Kupplungshandhebel (A/8) in 0-Stellung (Sperrklinke eingerastet)*

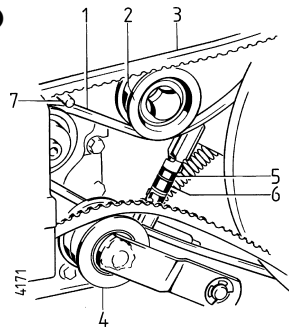
❸ *mit der Bowdenzug-Stellschraube (10) die Spannrolle (4) so einstellen, dass der Rückwärtsgang ausgekuppelt ist und bei gezogenem Kupplungshandhebel der Kupplungskeilriemen (1) eingekuppelt ist.*

❹ *Kontermutter (11) der Bowdenzug-Stellschraube wieder festziehen.*

❺

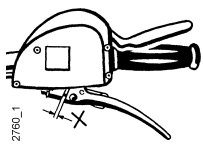


❻

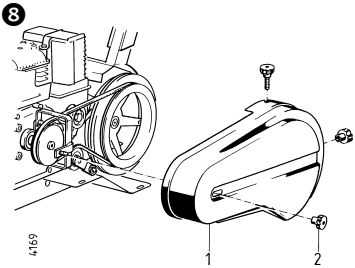


1 Keilriemen für Rückwärtsgang
2 Spannrolle für Rückwärtsgang
3 Keilriemen für Vorwärtsfahrt
4 Spannrolle für Vorwärtsfahrt
5 Kontermutter
6 Stellschraube 7 Riemenführung

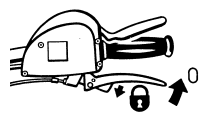
❼



❽



❾



2. Vorwärtsgang-Kupplung einstellen

- Nach der Rückwärtsgang-Einstellung

❺ *Kupplungshandhebel (A/8) in 0-Stellung (Sperrklinke eingerastet) bringen.*

❻ *Kontermutter (5) an der Stellschraube lösen und Stellschraube (6) so verstellen, dass der Vorwärtsgang in Stellung "0" ausgekuppelt und in Stellung "I" (Sperrklinke ausgerastet) eingekuppelt ist.*

❼ *im eingekuppelten Vorwärtsgang soll das Spiel "X" am Kupplungshebel ca. 2 mm betragen.*

- *Kontermutter (5) an der Stellschraube wieder festziehen.*

❽ *Riemenschutzverkleidung montieren.*

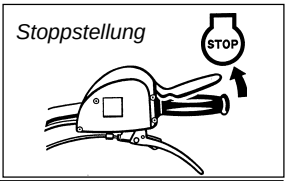
❾ *Kupplungshandhebel (A/8) in 0-Stellung (Sperrklinke eingerastet) bringen.*

Riemenführung

Zwischen der Riemenführung (7) und dem Keilriemen (1) muss nach der Einstellung ein Spalt von ca. 2 mm vorhanden ist.

Ansonsten ist das korrekte Auskuppeln nicht gewährleistet bzw. ist der Keilriemenverschleiß hoch.

⚠ ***Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen in Schutzstellung sind!***

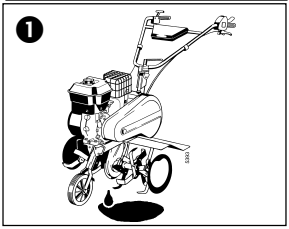


Sicherheitsschaltung

Vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit prüfen.

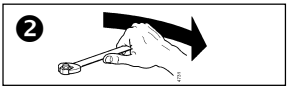
- *Beim Loslassen des Hebels (A/7) und eingeschalteter Kupplung muss der Motor selbsttätig zum Stillstand kommen*
- *Elektrische Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren, ggf. austauschen.*

→agria Service←

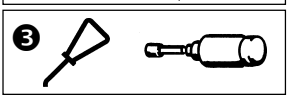


Allgemein

❶ *Vor jeder Inbetriebnahme auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, ggf. beseitigen.*

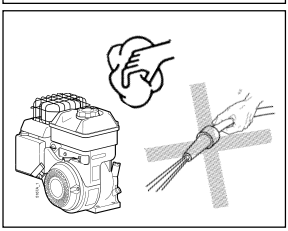


❷ *Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.*



❸ *Mindestens **jährlich** und nach Reinigung:*

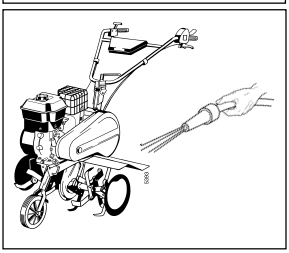
Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile (z.B. Drehzahlregulierhebel, Handhebellager usw.) mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.



Reinigung

Motor

Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Abspritzen mit einem starken Wasserstrahl vermeiden, denn es könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.



Maschine

Nach jedem Einsatz die Hackwerkzeuge und Schutzdächer sofort gründlich mit Wasser reinigen.

Nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger die Schmierstellen an der Maschine sofort abschmieren und die Maschine kurz in Betrieb nehmen, damit das eingedrungene Wasser herausgedrückt wird.

An der Lagerstelle soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lagerstelle vor dem Eindringen von Schmutz, Pflanzensäften und Wasser.

Einlagerung

Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird:

a) Reinigung *durchführen*
Lackierung ausbessern

b) alle blanken Teile *sowie Hackwerkzeuge mit Bio-Korrosionsschutzöl einsprühen.*

c) Motor konservieren

- *Kraftstoff vollständig ablassen oder Kraftstoffbehälter volltanken und Kraftstoffstabilisator (agria-Nr. 799 09) dem Kraftstoff beimischen*

- Gebrauchsanweisung beachten!

Motor ca. 1 Minute laufen lassen.

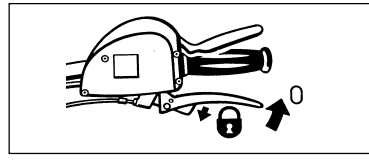
- *Motorölwechsel durchführen.*
- *in die Zündkerzenöffnung einen Teelöffel voll (ca. 0,03 Ltr.) Motoröl einfüllen, Motor langsam durchdrehen.*
- *Kolben mit Reversierstarter auf Kompression stellen (am Startergriff langsam ziehen bis Widerstand spürbar), somit Ventile geschlossen.*
- *Alle 2 - 3 Wochen Motor langsam durchdrehen (Zündkerzenstecker abgezogen!) und Kolben wieder auf Kompression stellen.*

d) Triebrad

so unterlegen, dass der Reifen nicht auf dem Boden stehen; Luftreifen werden in kürzester Zeit unbrauchbar, wenn sie ohne Luft unter Belastung stehen bleiben.

e) Kupplung

Maschine immer nur mit angezogenem Kupplungshandhebel ("0" - Sperrklinke eingerastet) abstellen, sonst können Kupplungsschwierigkeiten infolge Korrosionsbildung auftreten.



f) Maschine unterstellen

um starke Korrosionsbildung zu vermeiden:

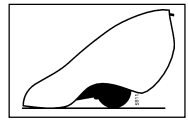
- vor Witterungseinflüssen schützen

nicht unterstellen in:

- feuchten Räumen

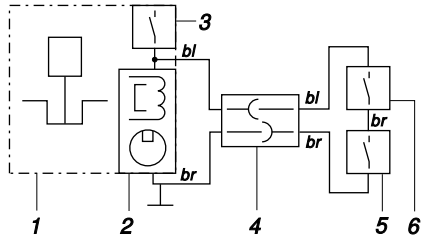
- Kunstdüngerlager
- Ställen und danebenliegenden Räumen

g) Maschine abdecken



mit einem Tuch oder Ähnlichem.

Elektr. Schaltplan



Sicherheitsschaltung

1 Motor
2 Magnetzündanlage
3 Motor-Aus-Schalter (am Drehzahlregulierhebel motorseitig)
4 Steckkupplung
5 Schalter im Sicherheitsschalter
6 Schalter im Kupplungshebel

bl blau
br braun

Lacke, Verschleißteile

agria-Bestell-Nr.

799 09	*Kraftstoffstabilisator*	*Beutel*	*5 g*

Reifenpannenschutz:

713 13	*Reifendichtgel Terra-S*	*Flasche*	*1 Ltr.*

Lacke:

181 03	*Sprühlack birkengrün*	*Sprühdose*	*400 ml*
712 98	*Sprühlack rot, RAL 2002*	*Sprühdose*	*400 ml*
509 68	*Sprühlack schwarz*	*Sprühdose*	*400 ml*

Verschleißteile:

672 44	*Luftfilter-Einsatz*
686 34	*Zündkerze RJ 19 LM*
759 59	*Keilriemen für 1. und 2. Gang*

Achtung: *Nur original agria-Keilriemen verwenden!*

Sicherheitshinweise beachten! *Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre agria-Fachwerkstatt, welche über die erforderlichen Werkzeuge verfügt, beheben lassen. Ein unsachgemäßer Eingriff kann nur schaden.*

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe		Seite
Motor startet nicht	- Zündkerzenstecker nicht aufgesteckt	Kerzenstecker aufstecken		
	- Choke-Hebel nicht auf CHOKE	Choke-Hebel auf CHOKE stellen		28
	- Kraftstoffbehälter leer oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen		27
	- Kraftstoffleitung verstopft	Kraftstoffleitung reinigen		
	- Zündkerze defekt	Zündkerze reinigen, einstellen oder erneuern		BM
	- Motor zuviel Kraftstoff (abgesoffen)	Zündkerze trocknen, reinigen und starten mit VOLLGAS		BM
	- Falschluft durch losen Vergaser und Ansaugleitung	Befestigungsschrauben anziehen		
Motor hat Aussetzer	- Motor läuft im Bereich CHOKE	Choke-Hebel in Stellung "BETRIEB" schieben		28
	- Zündkabel locker	Kerzenstecker fest auf Zündkerze stecken, Zündkabelbefestigung festklemmen		
	- Kraftstoffleitung verstopft, oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken		27
	- Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft	Kraftstoffbehälterdeckel erneuern		
	- Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage	Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken		
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern		BM
	- Vergaser verstellt	Vergaser einstellen	✶	BM
Motor wird zu heiß	- Zu wenig Motorenöl	Motorenöl nachfüllen		32
	- Kühlluftsystem eingeschränkt	Lüftergitter reinigen,		34
		innenliegende Kühlrippen reinigen	✶	34
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen		BM
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	✶	BM
Motoraussetzer bei hohen Drehzahlen	- Zündabstand zu gering	Zündkerze einstellen		BM
	- Leerlaufgemisch nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	✶	BM
Motor geht im Leerlauf häufig aus	- Zündabstand zu groß, Zündkerze defekt	Zündkerze einstellen oder erneuern		BM
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen		BM
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	✶	BM
Motor arbeitet unregelmäßig	- Reglergestänge verschmutzt, klemmt	Reglergestänge reinigen		BM
Motor geht in Stopp-stellung nicht aus	- Drehzahl Motor-Stopp-Betätigung nicht korrekt eingestellt	Drehzahlbetätigung einstellen	✶	BM

6. Störungssuche und ihre Abhilfe

agria

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Motor zu wenig Leistung	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	BM
	- Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt	Zylinderkopf anziehen Dichtung erneuern	✶
	- zu wenig Kompression	Motor prüfen lassen	✶
Fahrantrieb bzw. Anbaugerät kommt bei gezogener Kupplung nicht zum Stillstand	- Einstellung der Keiriemenkupplung nicht korrekt	Keilriemenkupplung einstellen	✶ 35- 6
Übermäßige Vibration	- Befestigungsschrauben locker	Befestigungsschrauben festziehen	37

✶ = Wenden Sie sich hierzu an Ihre agria-Fachwerkstatt!

BM = Betriebsanleitung Motor

	A	Jeweils nach Betriebsstunden 10	25	50	100	min. nach 3 Mon.	min. jährl.	B	Seite
Sicherheitsschalter-Funktion kontrollieren	K								37
Kupplungsfunktion kontrollieren	K								35
Triebradschrauben kontrollieren	K								34
Lüftergitter reinigen	K								33
Luftfilter kontrollieren	K								BM
Motorölstand kontrollieren, ggf. nachfüllen	K	K							32
Zylinderkopfschrauben nachziehen									BM
Motorölwechsel erstmals, alle weiteren		W		W					32
Motor reinigen			K						37
Schrauben und Muttern kontrollieren			K						37
Luftfilter-Einsatz reinigen			W			W			BM
Ausgleichnabe abschmieren				K			K	K	25
Luftfilter-Einsatz erneuern, bei Bedarf früher!				W					BM
Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen				W					BM
Zündkerze erneuern					K				BM
Luftkühlungssystem reinigen, bei Bedarf früher!					W				33
Kettengetriebe schmieren							W		34
Keilriemen kontrollieren							W		35
Alle gleitenden Teile schmieren							K	K	37
Kraftstoffschläuche erneuern							W *		BM

A = vor jeder Inbetriebnahme
B = nach jeder Reinigung
BM = siehe Betriebsanleitung Motor
K = Kontroll- und Pflegearbeiten von der Bedienerperson durchführbar
W = Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar
** = nach 2 Jahren*

EG-Konformitätserklärung
CE Déclaration de conformité
EC Declaration Conformity
EG conformiteitsverklaring

D	F	GB	NL
Wir	*Nous*	*We*	*Wij*

agria-Werke GmbH
Bittelbronner Str. 42
D-74219 Möckmühl/Württ.

erklären, dass das Produkt	*déclarons que le produit*	*herewith declare that the product*	*verklaren dat het produkt*
Motorhacke	***Motobineuse***	***Motor hoe***	***Motorfrees***

1400 521

mit folgenden EG-Richtlinien übereinstimmt:	*est conforme aux spécifications des directives CE suivantes:*	*conforms to the specifications of the following EC directives:*	*overeenkomt met de desbetreffende EG-richtlijn:*
98/37/EG, 89/336/EWG, 2000/14/EG	***98/37/CE, 89/336/CEE, 2000/14/CE***	***98/37/EC, 89/336/EEC, 2000/14/EC***	***98/37/EG, 89/336/EG, 2000/14/EG***
Angewendete Normen:	*Standards appliqués:*	*Applied standards:*	*De volgende normen zijn toegepast:*

EN 709, EN ISO 14982

Möckmühl, 09.12.2003

Siegfried Arndt
Geschäftsführer
Directeur
Managing Director
Bedrijfsleider

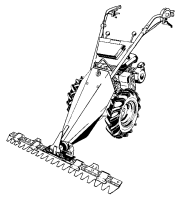
Matthias Wenzl
Leiter Entwicklung & Konstruktion
Responsable développement et études
Head, Research and Development
Hoofd ontwikkeling en constructie

agria

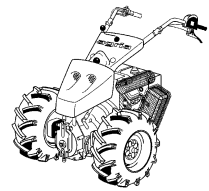
MotorGartenGeräte

agria-Werke GmbH
D-74215 Möckmühl/Württ.
Telefon 06298/39-0
Telefax 06298/39-111
e-mail: info@agria.de
Internet: http://www.agria.de

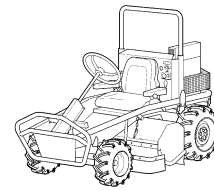
Das Erfolgsprogramm



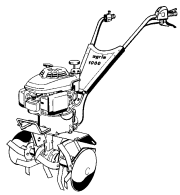
Balkenmäher



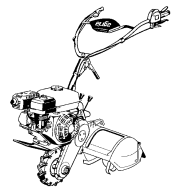
Geräteträger



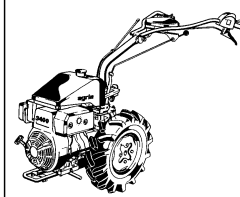
Aufsitzmäher



Motorhacken

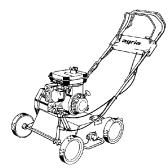


Einradhacken

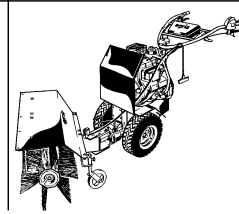


Einachsschlepper

Kehrmaschinen



Vertikutierer



Kombigeräte

Für Service und schnelle Ersatzteillieferung sorgt Ihr agria-Fachhändler: